

Oldenburg/Hannover, Mai 2023

Hinweise zur Abschlussprüfung – Fachrichtung Haltung + Service

Anmeldeschluss: 1. April (Sommerprüfung) /
1. Dezember (Winter- / Wiederholungsprüfung)

Die vollständigen Anmeldungen sind ohne Aufforderung an die LWK Niedersachsen – Standort Oldenburg zu senden! Die Vordrucke sind im Internet unter:

www.lwk-niedersachsen.de/pferdewirt unter dem Menüpunkt „Abschlussprüfung“ eingestellt.

Abgabe des Berichtsheftes: Anfang/Mitte März (nach Aufforderung in den Berufsschulen) und erneut am praktischen Prüfungstag

Termin Schriftliche Prüfung: - am letzten Dienstag im Juni (Sommerprüfung) /
- am ersten Freitag im Februar (Wiederholungsprüfung)

Beginn: 09:00 Uhr - Dauer: 165 Minuten in: Vechta und Hannover

Termin Praktische Prüfung: - Prüfungstage in der zweiten Julihälfte (Sommerprüfung)
- Prüfungstage Ende Februar (Wiederholungsprüfung)

Beginn: 08.00 Uhr - Dauer: ganztägig (Prüfungsbetriebe regional in Nds.)

Benachrichtigung über die Prüfungszulassung und Prüfungstermin:

Die Entscheidung über die Zulassung wird (nach Abschluss der Prüfungsplanung) im Mai (Sommerprüfung) bzw. Mitte Januar (Winter- / Wiederholungsprüfung) mitgeteilt. Die genauen Termine der praktischen Prüfungstermine werden direkt nach der schriftlichen Prüfung bekanntgegeben.

Vorbemerkungen zu den Aufgabenbeispielen:

Die nachstehend aufgeführten Aufgabenbeispiele geben einen ersten Einblick über mögliche Aufgabenstellungen in der Fachrichtung Pferdehaltung und Service. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Änderungen / Ergänzungen von Aufgaben bleiben vorbehalten.

Prüfungsbereich: Halten und Versorgen von Pferden (Dauer 60 Minuten)

In diesem Prüfungsbereich sind zwei der nachstehenden Aufgaben durchzuführen.

Planung und Durchführung und Beurteilung der Pferdefütterung // Beurteilung und Verbesserung des Stallklimas // Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe und Erstellung v. Vorsorgeplänen für Pferde // Beurteilung des Hufzustandes einschl. des Beschlages sowie der Stellung der Extremitäten. Es sind 2 Aufgaben durchzuführen!

Aufgabenbeispiele: (Planung ca. 30 min. / Durchführung ca. 20 min. Fachgespräch ca. 10 min)

1	Beurteilen Sie die vorliegende Futterberechnung für die Tagesration unter ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten. Geben Sie eine Einschätzung hinsichtlich ökonomischer Gesichtspunkte. Beurteilen Sie, ob die Ration zum dem vor Ihnen stehenden Pferd passt. Bestimmen Sie alle Einzelfuttermittel und präsentieren davon fünf Futtermittel hinsichtlich ihrer Eignung, Wertigkeit und Besonderheiten. Abschließend beurteilen Sie die vorhandenen Grundfuttermittel und Einstreumittel im Hinblick auf ihre Qualität und Eignung.
2	Beurteilen Sie den Stalltrakt hinsichtlich seiner Eignung auf die dort gehaltenen Pferde. Zeigen Sie Optimierungsvorschläge auf. Beurteilen Sie den Stall zusätzlich hinsichtlich arbeitswirtschaftlicher Aspekte. Anschließend findet ein Fachgespräch statt. oder: Beurteilen Sie den Zustand der Hufe einschließlich des Beschlages sowie der Stellung der Extremitäten des hier vorhandenen Pferdes. Anschließend findet ein Fachgespräch statt.

Prüfungsbereich: Kundenberatung und -ausbildung (Dauer 60 Minuten)

Neben der Fachlichkeit der eigentlichen Aufgabe werden die Vermittlung von Wissen, der Umgang mit dem Kunden sowie die Teamfähigkeit bewertet.

Aufgaben gemäß Verordnung:

Umgang mit Pferden // Grunderziehung und Bodenarbeit // Verladen und Transport v. Pferden // Gesundheitsvorsorge und Notfälle bei Pferden

Aufgabenbeispiele: (Planung ca. 10 min. / Durchführung ca. 40 min. Fachgespräch ca. 10 min)

1	Ein Einsteller bittet Sie um Hilfe beim Vorbereiten und Ausrüsten seines Pferdes zum Reiten <u>oder</u> Longieren. Beraten Sie den Kunden in Bezug auf die Vorgehensweise beim Vorbereiten und Ausrüsten des Pferdes und führen Sie dies gemeinsam mit dem Kunden durch. Erläutern Sie dabei Auffälligkeiten des Pferdes. Anschließend findet ein Fachgespräch statt.
2	Ein Einsteller möchte mit seinem Pferd nach _____ in den Urlaub* / zum Turnier* / zu einer Reitstunde* fahren. Er hat noch nie ein Pferd verladen. Geben Sie ihm praktische Tipps, um das Pferd zu verladen und zu transportieren und möglichen Schwierigkeiten vorzubeugen. Führen Sie den Verladevorgang durch. Verwenden Sie dazu den bereitgestellten Anhänger sowie die Transportausrüstung, beachten Sie dabei den Arbeits- und Tierschutz. Anschließend findet ein Fachgespräch statt. * Die Prüfer wählen eine Situation aus.
3	Sie sind zur Urlaubsvertretung eingeteilt. Ein neuer Kunde hat sich angekündigt, um sein Pferd einzustallen. Klären Sie Besonderheiten in der Haltung des Pferdes ab. Informieren Sie den Kunden umfassend über alle notwendigen Schritte zur Gesundheitsvorsorge. Führen Sie mit ihm gemeinsam den ersten Gesundheits-Check durch. Ihnen fällt eine frische Verletzung an _____ auf. Versorgen Sie die Wunde. Anschließend findet ein Fachgespräch statt.

Prüfungsbereich: Bewegen von Pferden (Dauer 75 Minuten)

Im Prüfungsbereich „Pferde bewegen“ sollen Auszubildende mit der Fachrichtung **Haltung + Service** neben dem fachgerechten Longieren zusätzlich Pferde reiten. (Alternativ ist gemäß der Ausbildungsordnung Pferdewirt/in auch das Fahren möglich. Hierzu ergehen auf Anfrage gesonderte Hinweise).

Grundsätzliches:

- Die Pferde und deren Ausrüstung werden ausschließlich vom Prüfungsbetrieb gestellt und müssen den Anforderungen entsprechen.
- Die Kleidung/Ausrüstung des Prüflings soll wie folgt beschaffen sein und ist mitzubringen: Reitkleidung (keine Turnierkleidung) bestehend aus: Reitkappe, Reithose, Reitstiefel oder Stiefelletten mit Absatz und Chaps, Handschuhe.
- Das Reiten erfolgt aus organisatorischen Gründen mit Pferden, welche üblicherweise nicht selbst longiert werden. Das Reiten erfolgt entweder direkt vor oder direkt im Anschluss zum Longieren.

1. Aufgabe: „Longieren“ (ca. 30 min. einschl. Fachgespräch)

Übernehmen Sie Ihr Pferd für das Longieren und überprüfen Sie die Ausrüstung. Führen Sie das Longieren fachgerecht durch. Beachten Sie dabei die UVV.

Anschließend findet ein Fachgespräch statt.

Ergänzende Hinweise zum Longieren:

Überprüfung der fachgerechten Ausrüstung für das Longieren. Longieren eigenständig entsprechend der Skala der Ausbildung durchführen. Dabei das Pferd in allen Gangarten vorstellen, Handwechsel eigenständig durchführen.

2. Aufgabe: „Reiten“ (ca. 45 min. einschl. Fachgespräch)

Übernehmen Sie das vor Ihnen stehende Pferd. Überprüfen Sie die Ausrüstung und passen Sie diese an Ihre Bedürfnisse an. Reiten Sie das Pferd in allen Gangarten eigenständig. Beziehen Sie die vorhandenen Hindernisse (max. 80 cm Höhe) in Ihre Arbeit ein. Im Anschluss führen Sie einen Ausritt an. Beachten Sie dabei die allgemeinen Regeln und Vorschriften. Abschließend findet ein Fachgespräch statt

Ergänzende Hinweise zum eigenständigen Reiten:

Einfühlungsphase (ca. 5 min), Selbständiges Reiten - mögliche Inhalte: Mittelschritt am langen Zügel, Leichttraben auf geraden und gebogenen Linien, Übergänge Arbeitstrab – Mittelschritt / Arbeitstrab und – galopp, Handwechsel, Tritte bzw. Sprünge verlängern...) Beurteilt werden das ausbalancierte Reiten; Sitz und Einwirkung des Reiter.

Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde:

(schriftlich; ca. 4 Prüfungsaufgaben - insgesamt 45 min.)

Schriftverkehr; Rechnungswesen, Rechtsfragen usw.:

Ausfüllen von Quittungen, Überweisungen usw. / Mängelrüge verfassen / Bewerbung schreiben
Kaufrecht; Haftungsfragen usw. / Versicherungen in der Pferdewirtschaft

Politik:

Wer wählt den Bundespräsidenten; Bundeskanzler, wer ernennt die Minister /
Begriffsdefinition: Koalition; Regierung, Erst- und Zweitstimme; 5% Hürde; / Mitglieder der
Bundesregierung benennen / Gewaltenteilung im Staat / Aufgaben Europäische Union /

Arbeitsleben, Gesellschaftsfragen; Tarifrecht, Lohnabrechnung:

Sozialversicherungen, welche gibt es?, Aufgaben, Beitragssätze / Generationenvertrag /
Mindestlohngesetz / Tarifpartner/ -autonomie

Berechnen und kalkulieren:

Flächenberechnung (Fläche und Umfang) für z. B. Kreis, Dreieck, Rechteck, Trapez / Körperberechnung
Inhalt von Zylinder, Quader, Würfel / Maßeinheiten (z. B. ha, Ar; m²; Liter, m³) umrechnen / Dreisatz,
Prozentrechnung / Rechnungsbeträge (MwSt.) ermitteln / Futtermengen und -bedarf ermitteln

Allgemeinwissen / Umweltfragen / UVV:

Deutschlandkarte – Bundesländer erkennen und benennen usw. Tagespolitik (Nachrichten) /
Benennen und Vermeiden von Umweltgefahren und Unfallgefahren

Prüfungsbereich Betriebsorganisation:

(schriftlich; 2 Prüfungsaufgaben mit jeweils 60 Minuten)

Die Aufgabe beginnt mit einer kurzen Fallbeschreibung. Hiervon werden teilweise einzelne
Arbeitsaufträge (z.B. a-e) abgeleitet oder es erfolgt alternativ eine beschreibende Aufgabenformulierung.

Aufgaben gemäß Verordnung:

**Planung von Pferdezaunanlagen // Bewirtschaftung von Pferdeweiden // Bewirtschaftung von
Stallanlagen // Bedarf, Auswahl, Beschaffung u. Lagerung von Futtermitteln // Planung v. Reit-
und Auslaufböden // Durchführung von Dienstleistungen.**

1. Aufgabenbeispiel: (vorgesehene Bearbeitungsdauer 60 min):

- Sie sind auf einem Betrieb angestellt, der 10 ha Grünland langfristig zugepachtet hat. Ihr Auftrag ist es, die
Bewirtschaftung zu planen. (Ihre Entscheidungsgrundlage bildet Tabelle 1.)
- Ordnen Sie den aufgeführten Informationen „günstig“ oder „ungünstig“ zu und begründen Sie Ihre
Entscheidung.
 - Nennen Sie mögliche Nutzungsformen. Stellen Sie Vor- und Nachteile dar.
 - Schlagen Sie eine geeignete Nutzung dieser Fläche vor, begründen Sie Ihren Vorschlag.
 - Welche weiteren Voraussetzungen muss die Fläche aufweisen, damit Sie für Ihre Nutzung geeignet ist.
 - Für eine Düngungsmaßnahme steht Kalkamonsalpeter (KAS), 27% N zur Verfügung. KAS kostet 27,-€ /dt
(zzgl.19% MwSt. Es sollen 67,5 kg N/ ha gedüngt werden. Wie viel kostet der Dünger für die gesamte Fläche?

Tabelle 1:	Eigenschaft	
	Standort	anlehmiger Sand (27 BP), neigt zu Versauern, pH-Wert 4,8, Versorgungsstufe der Grundnährstoffe: B-C
	Bewuchs	Knautgras, Löwenzahn, Deutsches Weidelgras, Weißklee, Jakobskreuzkraut, Ampfer, Hahnenfuß, Binsen

2. Aufgabenbeispiel: (vorgesehene Bearbeitungsdauer 60 min):

Neben der artgerechten Haltung und Fütterung der Pferde trägt auch das Gesundheits- bzw.
Hygienemanagement maßgeblich zur Gesunderhaltung der Pferde bei.
Erstellen und erläutern Sie einen Jahresplan mit allen Maßnahmen zur Gesunderhaltung des Pferde-
bestandes. Gehen Sie hier sowohl auf betriebsumfassende als auch tierindividuelle Maßnahmen ein.

3. Aufgabenbeispiel: (vorgesehene Bearbeitungsdauer 60 min):

- Ein zukünftiger Kunde Ihres Betriebes möchte sein Freizeitpferd einstellen.
- Erstellen Sie für das Pferd eine an den tatsächlichen Bedarf angepasste Ration.
 - Beurteilen Sie ihre neu erstellte Ration hinsichtlich ernährungsphysiologischer Grundsätze.

Prüfungsbereiche / Prüfungszeiten / Gewichtung:

Kundenberatung und –ausbildung: (praktisch, Dauer: 60 Minuten, Gewichtung: 20 %)

Bewegen von Pferden (praktisch, Dauer: 75 Minuten, Gewichtung: 20%)

Haltung und Versorgen von Pferden (praktisch, Dauer: 60 Minuten; Gewichtung: 20%)

Betriebsorganisation (schriftlich; Dauer: 120 Minuten, Gewichtung: 30%)

Wirtschafts- u. Sozialkunde (schriftlich; Dauer: 45 Minuten, Gewichtung: 10%)

Hinweise zur Ermittlung des Prüfungsergebnisses:

Das Ergebnis der Abschlussprüfung wird gemäß nachstehenden Beispiel ermittelt.

Prüfungsbereich	Note	Gewichtung
Kundenberatung und Ausbildung	2,30	x 0,2 = 0,46
Bewegen von Pferden	3,00	x 0,2 = 0,60
Haltung und Versorgen v. Pferden	3,70	x 0,2 = 0,74
Betriebsorganisation	2,40	x 0,3 = 0,72
Wirtschafts- und Sozialkunde	3,90	x 0,1 = 0,39
Gesamtergebnis der Abschlussprüfung		2,91

Bestehensregelung:

Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Leistungen:

- im Gesamtergebnis mit mindestens „ausreichend“,
- im „Sperrfach“ Kundenberatung und Ausbildung“ mit mindestens „ausreichend“,
- in mindestens drei der übrigen Prüfungsbereiche mit mindestens „ausreichend“ und
- in keinem Prüfungsbereich mit „ungenügend“

bewertet worden sind.

Mündliche Ergänzungsprüfung:

Auf Antrag des Prüflings ist die Prüfung in einem schriftlich zu erbringenden Prüfungsbereich, das schlechter als „ausreichend“ bewertet wurde, durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn dies für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis von 2:1 zu gewichten.